

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neuer Bodensee-Führer

Staiger, Franz Xaver Konrad

Friedrichshafen, 1867

Der Bodensee, Constanzer-See

[urn:nbn:de:bsz:31-245193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-245193)

Der Bodensee, Constanzer-See.

Der Bodensee ist dasjenige große Gewässer im Süden von Deutschland gegen die Schweiz, das sich in seiner Hauptrichtung von Südost nach Nordwest an 5 Ländern deutscher Zunge: Oesterreich, Bayern, Württemberg, Baden und Schweiz ausbreitet, und in seiner größten Länge, von der österreichisch-vorarlbergischen Stadt Bregenz, als dem südöstlichsten Anfangspunkte, bis zu dem badischen Dorfe Ludwigshafen, als dem nordwestlichen Ende $17\frac{1}{2}$ württemb. Stunden, sowie in seiner größten Breite von Süden nach Norden, oder vom schweizerischen Flecken Korschach bis zur württemb. Stadt Friedrichshafen $5\frac{1}{10}$ württemb. Stunden beträgt.

Die Höhe des Bodensee's über dem Meer ist 1372 württemb. Fuß, — der Flächeninhalt $8\frac{1}{2}$ Quadratmeilen, — der Umfang 40 Wegstunden, wovon 6 auf Oesterreich, $4\frac{1}{2}$ auf Bayern, $5\frac{1}{2}$ auf Württemberg, 14 auf Baden und 10 auf die Schweiz (Kanton St. Gallen und Thurgau) fallen, — die größte Tiefe unweit Arbon 1052 Fuß, — die Temperatur des Sees tiefster Stellen + $10,70^{\circ}$ Reaum.

Die Hauptzuflüsse dieses Sees sind: a) von der Südseite her: der Rhein, die Bregenz, die Dornbirn-Nach, die Lautrach, die Goldach, die Steinach; — b) von der Nordseite her: die Leiblach, die Argen, die Schussen, die Rothach und die Lippach.

Die Hauptwinde sind: der Nord-, Nordost-, Ost-,¹ und der Westwind, die fast regelmäßig wehen, der Südwind, hier herum Phön genannt, ist seltener und bricht gerne in Sturm aus. Tritt ein heftiger Sturm ein, dann kommt der See in ungemaine Aufregung und bietet ein großartig-schönes Schauspiel dar.

Der untere Theil des Bodensees, oder der Arm, welcher sich von der Stadt Meersburg an wie ein Finger bis nach Ludwigshafen erstreckt, heißt speziell Ueberlinger-See.

Dieser Ueberlingersee ist $5\frac{3}{4}$ Stunden lang und $2\frac{1}{2}$ St. breit, enthält die Insel Mainau und hat als Zuflüsse die Seefelder-Nach, die Rusbach, die Sernatinger-Nach und die Stockach.

Der See, welcher unterhalb der Stadt Constanz liegt, ein eigener See ist, nicht zum Bodensee gehört, sondern nur durch den Rhein mit dem Bodensee zusammenhängt, heißt nach der Stadt Radolfszell, die an seinem westlichen Ufer liegt, der Zellersee, unrichtig auch Untersee.

Dieser Zellersee beginnt 1 Stunde unterhalb Constanz bei Gottlieben, endet $\frac{1}{2}$ Stunde oberhalb der Stadt Stein, bei Stiegen, Eschenz gegenüber, hat eine Quadratmeile Flächenraum, enthält die Insel Meichenau, ist von Verlingen bis gegen Markelsingen bei 2 Stunden breit und von Gottlieben bis Stiegen hinab $5\frac{1}{2}$ St. lang, und in ihn fließt die aus dem Hegau und von der Stadt Nach kommende Nach.

Alle diese Seen haben ein grünliches Wasser, das je nach der Jahreszeit steigt und fällt; am kleinsten ist es im Winter, am größten im Sommer; wo der Unterschied des Wasserstandes gegen den Winter gewöhnlich $6\frac{1}{2}$ Fuß beträgt.

Den höchsten Wasserstand des Bodensees bezeichnet der Constanzer Pegel; den niedrigsten Wasserstand der Lindauer Pegel oder Wassermesser.

Der höchste Wasserstand war in den Jahren 1343, 1511, 1640, 1770, 1785, 1817; der niedrigste in den Jahren 1217, 1305, 1353, 1393, 1448, 1540, 1566, 1654, 1672, 1725, 1779, 1784, 1797, 1858.

Ueberfreren war der Bodensee 1076, 1108, 1277, 1325, 1379, 1435, 1497, 1565, 1573, 1684, 1695, 1788, 1830, namentlich war er im letzten Jahr so zu, daß man nicht nur von Arbon nach Langenargen, von Buchhorn (jetzt Friedrichshafen) nach Romanshorn und von Rorschach nach Constanz und Ueberlingen, sondern auch von da nach rechts und links, ja sogar bis Lindau und Bregenz hinauf auf dem Eis gehen und fahren konnte.

Der Zeller, sog. Untersee geht bereits jeden Winter zu.

Alle diese Seen sind auch sehr fischreich. Der Bodensee hat 26 Arten. Die größten Fische sind: der Weller (Wels, *Silurus glanis*), die Forellen, Hechte und die Rheinlanten, welche, wie auch die Blaufelchen, Trisphen und Karpfen, sehr gutes Fleisch haben. In besonders großer Anzahl fängt man die Gangfische, die geräuchert und marinirt im Handel vorkommen und weithin versendet werden.

Dann halten sich an den Ufern noch 36 Arten Schwimmvögel und 38 Arten Sumpfvögel auf, von denen namentlich die Taucher (*Colymbus*) und die Allenböcke (Möve, *Larus*) sehr häufig sind.

Endlich ist die Schifffahrt sehr bedeutend, die mit Segeln, Dampf- und Schleppschiffen betrieben wird.

Die gewöhnlichen Segelschiffe werden mit 2—300 Centner Waaren, die Dampfschiffe und Schleppschiffe mit noch größeren Lasten beladen.

Die Hauptgebirgsart ist der tertiäre Sandstein (Muschelsandstein) Molasse genannt, die in verschiedener Bildung, Farbe und Festigkeit vorkommt; hierauf folgt die Nagelfluh, die aus groben geschichteten Geröllen verschiedener Gesteine oder Massen abgerundeter, durch Thon und Sand zusammengehaltenen Felsstrümmen besteht und meist in höheren Punkten der Molasse aufgelagert erscheint, und zulezt zeigt sich auf den höchsten Bergen Appenzells noch der Nummulitenkalkstein.

Die größten Seetiefen nach württemb. Fuße sind: bei Urbon in der Richtung gegen das Schloß Friedrichshafen 1052'; zwischen Friedrichshafen und Romanshorn 964'; zwischen Friedrichshafen und Norschach 829'; zwischen Hagnau und Güttingen 768'; zwischen Langenargen und Norschach 693'; zwischen Meersburg und Staad 573'; zwischen Ueberlingen und Wallhausen 552'; zwischen Ueberlingen und Bodmann 434'; zwischen Hard und Lindau 287'; zwischen Bodmann und Ludwigshafen 208'; zwischen Verlingen und Horn 154'; zwischen Hbri und Mettnau bei Adolphszell 109'; zwischen Reichenau und Allensbach 83'; zwischen Ermatingen und Reichenau 71 Fuß. ¹⁾

Die Entfernungen der Orte nach württembergischen Stunden sind:

Von Urbon bis Norschach	13 ¹ / ₄ St.
„ „ „ Romanshorn	2 „
„ „ „ Lindau	5 ¹ / ₁₀ „
„ „ „ Bregenz	6 ¹ / ₁₀ „
„ Bregenz bis Lindau	13 ¹ / ₄ „
„ „ „ Norschach	5 ¹ / ₄ „
„ „ „ Langenargen	5 „

¹⁾ 100 württemb. Fuß gleich 95,497 badische angenommen.

Von Bregenz bis Romanshorn . . .	$7\frac{3}{4}$ St.
" Constanz bis Meersburg . . .	$2\frac{1}{10}$ "
" " " Radolfszell . . .	$4\frac{1}{2}$ "
" " " Romanshorn . . .	5 "
" " " Stein am Rhein . . .	6 "
" " " Friedrichshafen . . .	$6\frac{1}{4}$ "
" " " Arbon . . .	$6\frac{3}{4}$ "
" " " Norschach . . .	$8\frac{1}{2}$ "
" " " Lindau . . .	11 "
" " " Bregenz . . .	$12\frac{1}{2}$ "
" Friedrichshafen bis Langenargen . . .	2 "
" " " Romanshorn . . .	$3\frac{1}{10}$ "
" " " Arbon . . .	4 "
" " " Meersburg . . .	$4\frac{1}{2}$ "
" " " Norschach . . .	$5\frac{1}{10}$ "
" " " Lindau . . .	$5\frac{1}{10}$ "
" " " Bregenz . . .	$6\frac{3}{4}$ "
" Lindau bis Norschach . . .	$4\frac{1}{4}$ "
" " " Romanshorn . . .	6 "
" " " Meersburg . . .	$9\frac{1}{2}$ "
" " " Ueberlingen . . .	$12\frac{1}{2}$ "
" Meersburg bis Mainau . . .	$1\frac{1}{2}$ "
" " " Ueberlingen . . .	$3\frac{1}{10}$ "
" " " Ludwigshafen . . .	$5\frac{1}{4}$ "
" " " Arbon . . .	$6\frac{1}{10}$ "
" Radolfszell bis Reichenau . . .	$1\frac{1}{2}$ "
" " " Ermatingen . . .	$2\frac{3}{4}$ "
" Romanshorn bis Meersburg . . .	$4\frac{1}{10}$ "
" Norschach bis Romanshorn . . .	$3\frac{1}{2}$ "
" " " Langenargen . . .	$3\frac{3}{4}$ "
" " " Meersburg . . .	$7\frac{1}{2}$ "
" " " Ueberlingen . . .	$11\frac{1}{4}$ "
" Steckborn bis Reichenau . . .	1 "

Von Steckborn nach Ermatingen	1 1/2 St.
„ „ „ Constanz	3 1/2 „
„ Ueberlingen bis Dingelsdorf	3/4 „
„ „ „ Mainau	2 „
„ „ „ Bodmann	2 1/2 „
„ „ „ Ludwigshafen	2 1/10 „
„ „ „ Constanz	4 3/4 „

Die Ortschaften am Bodensee — von oben nach unten — sind:

a) links, auf dem südl. Ufer:

- Bregenz, österr. vorarlberg. Kreisstadt.
- Mererau, Cisterz.-Kloster.
- Hard, Pfarrdorf.
- Fussach, Pfarrdorf.
- Altenrhein, Dorf.
- Speck, Dorf.
- Staad, Dorf, mit den Schlössern Wartel und Wartensee.
- Wicken od. Wiggen Schlösschen.
- Norschach, Marktsteden mit Marienberg, ehem. Kloster jetzt Schule, Hafen und Bahnhof.
- Ober- / Unter- / Nied, Weiler.
- Horn, Dorf mit Schlösschen und Badanstalt.
- Steinach, Pfarrdorf.

b) rechts, auf dem nördl. Ufer

- Claufe, Weiler.
- Lochau, Pfarrdorf.
- Bäumle, Weiler.
- Laiblach, Weiler, Zollhaus.
- Ziegelhausen, mit der Villa Leuchtenberg und dem Landstiz (Villa) am See.
- Neschach, Pfarrdorf.
- Lindau, Landgerichtsstadt.
- Schachen, Dorf mit der Villa Lindenhof, und Badanstalt.
- Allwinden, Villa auf der Höhe.
- Reutinen, Dörfchen.
- Wasserburg, Pfarrweiler, mit einem Schlosse.
- Nennenhorn, Dorf und Filial der Pfarrei Wasserburg.
- Kreßbronn, Dörfchen.

a) links,
 Arbon, S
 jetzt
 Steinach
 Frasnach
 Krageru,
 Widisborn
 Buch, W
 Egnach,
 Lorbürg,
 Hellen,
 Salinlach
 Memans
 Seebach
 der Me
 Eifen
 Metolern
 Holzstein
 Wiedern,
 Tebelmäh
 Uttnog, F
 Keshol,
 Moosburg
 Villa.
 Göttingen
 Altman,
 Raberbau
 Landtsch
 Mänterli
 distiner
 jetzt H
 Spital
 Schyringen

a) links, auf dem südl. Ufer:
Arbon, Städtch. m. Schloß
jetzt Seidenbandsfabrik.
Steinenloß, Weiler.
Frasnacht, Dörfchen.
Krazern, Dörfchen.
Widihorn, Weiler.
Buch, Weiler.
Egnach, Dorf.
Lurburg, Schloß.
Haslen, Weiler.
Salmsach, Pfarrdorf.
Romanshorn, Flecken mit
Seehafen und Bahnhof
der Nordost- ob. Zürcher-
Eisenbahn.
Nekoldern, Weiler.
Holzenstein, Dörfchen.
Niedern, Weiler.
Tobelmühle, Hof.
Uttwyl, Pfarrdorf.
Keshwyl, Pfarrdorf.
Moosburg, Landhaus,
Villa.
Güttingen Pfarrdorf.
Altnau, Pfarrdorf.
Kuberbaum, Weiler.
Landschlacht, Dorf.
Münsterlingen, ehem. Bene-
diktiner-Frauen-Abtei,
jetzt thurg. Cantons-
Spital u. Irrenanstalt.
Scherzigen, Pfarrdorf.

b) rechts, auf dem nördl. Ufer.
Thunau, Weiler.
Schnaidt, Einzelhaus.
Langenargen, Marktsteden;
dabei auf einer Halb-
insel die königl. Villa
Montfort.
Schwedi, Weiler, an der
Ausmündung der Schuf-
sen.
Moos, Weiler.
Eristkirch, kleines Pfarr-
dorf.
Siedenhäus.
Friedrichshafen, Stadt mit
einem Seehafen.
Hofen, ehem. Priorat von
Weingarten jetzt königl.
Schloß.
Seemoos, Weiler.
Manzell, Weiler.
Fischbach, kleines Pfarr-
dorf.
Grenzhof, Landhaus, Villa.
Helmsdorf, Schloßchen.
Immenstaad, Marktsteden.
Herrschberg, fürstl. Salm-
isches Schloß.
Kirchberg, markgräfl. bad.
Schloß.
Hagnau, Marktsteden.
Halttau, zwei Höfe.
Weersburg.

Fortsetzung links, auf dem südlichen Ufer:

Bottikofen, Dorf, mit Schloßchen am See.
Kurzdickenbach, Dorf und Filial der Pfarrei Egelshofen.
Kreuzlingen, ehem. Abtei regulirter Chorherren jetzt
Schullehrerseminar und Ackerbauschule.
Hörnle, Wirthshaus am See; daneben ein langes Ge-
bäude, ehem. Kloster-Fruchtschütte, jetzt Magazin.
Seeburg, Schloßchen.
Constanz.

Die Ortschaften am Ueberlinger-See
sind:

a) Rechts, auf dem nördlichen
Ufer.

Meersburg, Amtsgerichts-
stadt mit 2 ehemaligen
fürstbischöfl. constanz.
Schloßern, einem Schul-
lehrer-Seminar, auf
einem Rebhügel gegen
den See und seeabwärts
auf der Höhe: Glasers-
häusle (Wirthschaft).

Unter-Uhlbingen, Dorf,
Filial der Pfarrei See-
felden.

Seefeld, Pfarrweiler,
dabei der Einfluß der
Seefelder-Nach.

Maurach, marktgräf. bad.
Schloßchen; darüber
auf dem Rebhügel

b) Links, auf dem südlichen
Ufer, aufwärts.

Weiler, ein Weiler.

Bodmann, Pfarrdorf und
Sitz der Grundherr-
schaft v. Bodmann zu
Bodmann. Dabei auf
der Höhe die Ruine des
alten Schlosses Bodmann
und herwärts zu die
Wallfahrt Frauenberg.
Dann:

Karget, Schloßruine, Sipp-
lingen gegenüber. Wei-
ter aufwärts, auf der
Höhe

Burghof, Schloßchen, jetzt
Pachtbof.

Wallhausen, Dorf a. See,
Filial v. Dingelsdorf.

a) rechts, auf dem nördl. Ufer.
Neubirchau, ehemal. Wall-
fahrt; dabei
Oberhof, ein Hof.
Untermaurach, zwei Häuser
am See.
Rufsdorf, Dorf und Filial
der Pfarrei Seefelden.
St. Leonhard, Kapelle und
Wirthshaus auf d. Höhe.
Ueberlingen, Amts- und
Amtgerichts-Stadt mit
Bad-Anstalt.
Goldbach, Dörfchen mit
Kapelle; dabei in den Fel-
sen die sog. Heidenhöhlen.
Brunnensbach, Weiler.
Siffenmühlen, 2 Mühlen;
dabei auf walbiger Höhe
die Ruine Haldenburg.
Sipplingen, Pfarrdorf; da-
bei abwärts auf der Höhe
der Haldenhof mit be-
rühmter Aussicht; da-
runter die Ruine Alt-
Hohensfels.
Ludwigschafen, Pfarrdorf,
mit Seehafen.

b) links auf dem süd. Ufer
aufwärts.
Dingelsdorf, Pfarrdorf.
Oberdorf auf der Höhe
am Wald.
Eizelstetten, Pfarrdorf.
Mainau, Insel mit Schloß
Privat-Eigenthum des
Großherzogs von Baden.
Egg, Weiler am See.
Allmannsdorf, Pfarrdorf
auf der Höhe.
Staad, Dorf am See.
St. Loretto, Wallfahrts-
ort auf der Höhe.
Das Veit'sche Gut.
Das Gubl'sche Gut.
Das Graf Duglas'sche Gut.
Das Wingfeld'sche Gut
Rosenau.
Das Bohlinger'sche Gut.
Die Friedrichshöhe, Wirth-
schaft auf der Höhe.
Die Dr. Stitzenberger'sche
Wohnung.
Das Vincent'sche Gut.
Constanz.